



Schulprogramm
der
Dreieichschule
Langen

Inhaltsverzeichnis

Einführung

1. Unsere Schule stellt sich vor
 - 1.1. Homepage
 - 1.2. Tag der offenen Tür
 - 1.3. Schulfest
 - 1.4. Projektwoche
2. Fördern, fordern, unterstützen
 - 2.1. Methodentraining 5/6
 - 2.2. Methodentraining Sekundarstufe II
 - 2.3. Leseförderung / Strategisches Ziel II
 - 2.4. Informatikunterricht in Klassestufe 5
 - 2.5. Begabtenförderung
 - 2.6. Gemeinsam Lernen
 - 2.7. Nachmittagsbetreuung
 - 2.8. Sprachzertifikate Französisch – DELF
 - 2.9. Sprachzertifikate Englisch – Cambridge Certificate
 - 2.10. Schulsportnebenzentrum Basketball
3. Helfen, beraten, begleiten
 - 3.1. Schülervertretung
 - 3.2. Begleiteter Übergang Grundschule – Dreieichschule
 - 3.3. Patensystem
 - 3.4. Schulsanitätsdienst
 - 3.5. Café 46
 - 3.6. Gesundheitsbotschafter
 - 3.7. Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 10
 - 3.8. Bus- und Bahnbegleitung
 - 3.9. Ausbildungsschule
4. Wettbewerbe
 - 4.1. Jugend trainiert für Olympia
 - 4.2. Wettbewerbe Mathematik
 - 4.3. Erzählwettbewerb
 - 4.4. Waldtag der Jahrgangsstufe 7
 - 4.5. Read this! Lesewettbewerb Englisch
 - 4.6. Sport- und Spielefest
 - 4.7. Prix des Lycéens
 - 4.8. Dreieich-Schul-Löwe
5. Kulturelle Praxis
 - 5.1. Schülerbücherei
 - 5.2. Bläserklasse / Musikklasse
 - 5.3. Musikensembles
 - 5.4. Musical und Konzerte
 - 5.5. Tontechnik
 - 5.6. Präsentation künstlerischer Arbeiten
 - 5.7. Theater-Arbeitsgemeinschaften
6. Fahrten
 - 6.1. Wir sind eine Klasse
 - 6.2. Schüleraustausch mit französischen Schulen
 - 6.3. Schüleraustausch mit englischen Schulen
 - 6.4. Winterfahrt
 - 6.5. Polenaustausch
 - 6.6. USA-Austausch
 - 6.7. Abschlussfahrt Latein nach Rom
 - 6.8. Studienfahrt nach Weimar

Evaluation und Fortschreibung

Einführung in das Schulprogramm der Dreieichschule

Die Dreieichschule ist das einzige ortsansässige Gymnasium in Langen. Ausschließlich Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Langen und Egelsbach werden aufgenommen. Im Laufe der letzten Jahre ist die Schülerzahl ständig gestiegen, und aus einer Fünfügigkeit wurde eine Sechzügigkeit. Die Dreieichschule erfreut sich folglich einer großen Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung der beiden Gemeinden. Die Eltern wünschen eine Schule, die vielfältige Angebote und Optionen für ihre Kinder bereithält. Die Dreieichschule stellt sich seit Jahren dieser Herausforderung. Das zeigt sich in der Leitidee

Vielfalt ist unsere Stärke

Es ist Kennzeichen und Profil der Schule, eine große Bandbreite an Unterrichtsangeboten und Aktivitäten bereit zu halten.

Das Zertifikat „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und das Gütesiegel „Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler“ sind Beispiele für das vielfältige Engagement der Dreieichschule.

Als erste Fremdsprache kann zwischen Englisch und Französisch gewählt werden.

In der gymnasialen Oberstufe gibt es ein breit gestreutes Angebot im Leistungskursbereich, das nahezu alle Fächer umfasst. Das aktuelle Leistungskursangebot lässt sich unserer Homepage entnehmen.

Das Fach Informatik bietet vielfältige Unterrichtsprojekte an, die bereits ab der Jahrgangsstufe 5 zum Einsatz kommen.

Die Schüler/innen der Dreieichschule nehmen regelmäßig mit großem Erfolg an regionalen und überregionalen Wettbewerben teil.

Ein neues Projekt der Dreieichschule ist das Jahresthema. Nach vorheriger Themenfindung gibt es zu dem ausgewählten Thema im Laufe eines Kalenderjahres zahlreiche Veranstaltungen, die sich auf unterschiedliche Weise dem Thema nähern. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen werden in dieses Projekt mit einbezogen.

Die einzelnen Fachschaften bieten den Schülern einen kompetenzorientierten Unterricht an, um sie zu erfolgreichem und selbständigem Arbeiten zu befähigen.

Ein Beratungsteam nimmt sich der Schüler im sozialpädagogischen Bereich an. Die Mitglieder dieses Beratungsteams sind in vielen Bereichen der Beratung ausgebildet und bieten professionelle Hilfestellung.

Auf den folgenden Seiten werden all die Projekte aufgelistet, die Bestandteil der pädagogischen Arbeit der Schule sind und auf vielfältige Art und Weise die Interessen und Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In tabellarischer Form wird jeweils der Ist-Zustand beschrieben, Ziele werden aufgezeigt, Voraussetzungen benannt und Indikatoren und Methoden der Evaluation festgelegt.

Das Schulprogramm dient einerseits der Standortbestimmung und Selbstvergewisserung, ist jedoch eine Momentaufnahme, die ausschließlich den gegenwärtigen Stand widerspiegelt. Andererseits wird das Schulprogramm in allen seinen Teilen kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben, und Veränderung im Sinne von Weiterentwicklung ist hierbei immanent angelegt und gewollt.

Stand 14.11.2012

B. Zotz (Schulleiter)

H. Höreth-Müller (Stlv. Schulleiterin)

1. Unsere Schule stellt sich vor

- 1.1. Homepage
- 1.2. Tag der offenen Tür
- 1.3. Schulfest
- 1.4. Projektwoche

1. Unsere Schule stellt sich vor

Schulentwicklungsprojekt 1.1.: Homepage

Stand: 23.06.2012

Ansprechpartner: Jörg Couturier

Homepage

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Präsentation der DSL noch außen
- Verstärkung der Identifikation mit der Schulgemeinde (Corporate Identity)

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Außendarstellung der Schule durch ständige Präsentation auf der HP</p> <p>Regelmäßige Aktualisierung der HP</p> <p>Berichte von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Großereignissen“ • Veranstaltungen/ Aktivitäten aller Art • Neuerungen/ Angeboten in den Fächern • Terminen • Schulordnung etc. 	<p>Prinzipielle Beibehaltung des Ist-Zustandes, jedoch ...</p> <p>Stärkere inhaltliche Auseinandersetzung mit Inhalten und den schulischen Rahmenbedingungen</p> <p>Konzentration der Berichterstattung auf Wesentliches (keine Redundanzen)</p> <p>Übersichtlichkeit der HP verbessern (Layout, Übersichtsseiten)</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Beibehaltung der Deputatsstunden (Regelung aus dem Schuljahr 11/12)</p> <p>- Mitarbeit von Kollegen (Information des Webmasters von Ereignissen etc.; Zuliefern von Berichten und Fotos; ggf. Erstellen eigener Seiten)</p> <p>- Dezierte Mittelzuweisung für jedes Jahr</p> <p>- Mittel für Medien (Kamera, Stativ etc.) und Software (-Lizenzen)</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Kooperation mit Förderverein, SEB (wobei diese von beiden Seiten zu erfolgen hat)</p>	<p>Rückmeldung aus dem Kollegium und der Schülerschaft</p> <p>Zahl der Zugriffe auf die HP (Counter)</p>

1. Unsere Schule stellt sich vor

Schulentwicklungsprojekt 1.2.: Tag der offenen Tür

Stand: 23.06.2012

Ansprechpartner: NN

Tag der offenen Tür

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Präsentation der DSL noch außen
- Verstärkung der Identifikation mit der Schulgemeinde (corporate identity)

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Jährlich im Februar ein „Tag der offenen Tür“ Präsentation der DSL bzgl. Unterricht, Fächern und Zusatzangeboten	Beibehaltung des TaTü in der beschriebenen Form Dabei aber stetige Erweiterung der Präsentationen um neue Angebote der Schule	<u>Schulische Voraussetzungen:</u> - zentrale Organisation des Tages mit Raumzuweisung und Medien-/Materialunterstützung (Laptop, Beamer, Stellwände, Magnete) - Herausgabe einer Broschüre mit dem Angebot der DSL - Zusammenarbeit mit dem Förderverein (Mensa, Getränke) - Ausgleich für die Mehrarbeit durch Unterrichtsbefreiung am Faschingsdienstag - Ankündigung des Tages auf der Homepage <u>Außerschulische Voraussetzungen:</u> - Ankündigung in der Langener Presse	- Rundgang beim TaTü und Sammeln von Eindrücken - Rückfragen bei den präsentierenden Kollegen, inwiefern das Angebot angenommen wurde, was es zu verbessern gelte

1. Unsere Schule stellt sich vor

Schulentwicklungsprojekt 1.3.: Schulfest

Stand: 01.09.2012

Ansprechpartner: Astrid Kaiser

Schulfest

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Im Vordergrund soll das gemeinsame Feiern der gesamten Schulgemeinde stehen
- Alle Mitglieder der Schulgemeinde: Schüler, Lehrer und Eltern sollen in das Konzept eingebunden werden
- Stärkere Identifikation mit der DSL

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Im Juni 2012 hat das Schulfest erstmals mit einer neuen Konzeption staatgefunden Zeitraum: 17:00-21:00 Uhr : 17:00-19:00 Uhr Mitmachprogramm: Die Klassen 5-8 sind für die Mitmachstationen verantwortlich; für das Essen und Trinken ist neben dem Förderverein die Q-phase verantwortlich 19:00-21:00 Uhr Geselliges Beisammensein mit Bühnenprogramm: Das Bühnenprogramm wird auf freiwilliger Basis von Mitgliedern der Schulgemeinde gestaltet; für Essen und Trinken ist die 9. und 10. Jahrgangsstufe und der Förderverein verantwortlich</p>	<p>- Höhere Akzeptanz des Schulfestes in der Schulgemeinde - Einbinden der gesamten Schulgemeinde in die Gestaltung und Durchführung des Schulfestes - Ein abwechslungsreiches Programm - Raum schaffen für „gemeinsames Feiern“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Organisation durch den Arbeitskreis Schulfest (alle Mitglieder der Schulgemeinde sollen hier vertreten sein) • Enge Zusammenarbeit mit der SV, dem Förderverein und dem SEB bei Planung und Durchführung • Mitarbeit von Kollegen (Betreuung der Stationen, Aufsichten, Beiträge für das Bühnenprogramm, etc.) 	<p>Rück - meldungen der Schulgemeinde werden bei der Planung zukünftiger Schulfeste berücksichtigt</p>

1. Unsere Schule stellt sich vor

Schulentwicklungsprojekt 1.4.: Projektwoche

Stand: 16.02.2012

Ansprechpartner: Astrid Kaiser

Projektwoche

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Höhere Akzeptanz der Projektwoche in der Schulgemeinde
- Verbesserung der Qualität der angebotenen Projekte

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- Im Januar 2012 wurde erstmals eine Projektwoche nur im Jahrgang 8 durchgeführt - offene Themenstellung der Projektangebote - 9 Projektangebote; Schülerzahl pro Projekt: 16/17 - Die Projektgruppen präsentierten ihre Arbeitsergebnisse am Tag der offenen Tür - Schülerbefragung hinsichtlich der Themenfindung	- Höhere Akzeptanz der verkürzten Projektwoche in der Schulgemeinde - Steigerung der Qualität der angebotenen Projekte - Einbindung der Q1/Q2 in die Projektwoche im Schuljahr 2013 - Offene Themenstellung/eventuell thematische Schwerpunktsetzung? - Ansprechende und geeignete Form der Präsentation der Arbeitsergebnisse der Projektgruppen - S. profitieren von Klassenmischung in Projektgruppen - Förderung des selbstgesteuerten Lernens - Dominanz handlungsorientierter Arbeitsformen	- Projektangebote durch Kollegen, d.h. Freistellung der Kollegen, die Projekte anbieten - Möglichkeiten der Präsentation der Projekte in der Schule - Materielle Unterstützung der Projekte	Feedback – Bogen für Schüler und Projektleiter

2. Fördern, fordern, unterstützen

- 2.1. Methodentraining 5/6
- 2.2. Methodentraining Sekundarstufe II
- 2.3. Leseförderung / Strategisches Ziel II
- 2.4. Informatikunterricht in Klassenstufe 5
- 2.5. Begabtenförderung
- 2.6. Gemeinsam Lernen
- 2.7. Nachmittagsbetreuung
- 2.8. Sprachzertifikate Französisch – DELF
- 2.9. Sprachzertifikate Englisch – Cambridge Certificate
- 2.10. Schulsportnebenzentrum Basketball

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.1.: Methodentraining 5/6

Stand: 24.08.2012

Ansprechpartner: Stefan Gunkel, Frauke Preisler

Methodentraining 5/6

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Methodenkompetenz weiterentwickeln

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- 3-4 Methodentage in Jgst. 5 im ersten Halbjahr - Klassenlehrer führen die Methodentage durch	- 4 Methodentage in Jgst. 5 + 6 - 2er Teams für jede Klasse – Klassenlehrer + eine weitere in der Klasse unterrichtende Lehrkraft	- Freistellung der beteiligten Lehrkräfte während der Methodentage vom Regelunterricht - materielle Unterstützung (Methodenkoffer, Plakate, Papier)	- die Methodentage finden jedes Jahr in Klasse 5 und 6 statt. - positives Feedback von Eltern, Lehrern und SuS - Verbesserung der Methodenkompetenz der SuS

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.2.: Methodentraining Sekundarstufe II

Stand: 09.09.2012

Ansprechpartner: Dr. Paul Schlöder, Dr. Wolfgang Geiger

Methodentraining Sekundarstufe II

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Methodenkompetenz weiterentwickeln, Vorbereitung auf das Abitur

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>- mehrere Einheiten (Doppelstunden, Tage) in Jgst. 10</p> <p>- Lehrer-Tandems (darunter meistens auch Klassenlehrer) führen das Methodentraining durch; die Tandems wurden aus Lehrkräften aus D, Ge, PW und Ma, NaWi gebildet</p> <p>- Folgende Module sind etabliert bzw. in Vorbereitung:</p> <p>1. Erklärung der Operatoren</p> <p>2. Methodentag „Alte Medien“: Präsentation mit Overhead, Flipchart (Plakat) und Pinnwand</p> <p>3. Präsentation mit neuen Medien (PPT); dieses Modul befindet sich in der Diskussion zur Überarbeitung</p> <p>4. Neue Vorschläge der Medien-/ Internetnutzung sind in der Diskussion</p>	<p>- Weiterentwicklung des Moduls 3 unter Berücksichtigung der Praktikabilität (Computernutzung)</p> <p>- Ausarbeitung des Moduls 4</p> <p>- Institutionalisierung des Methodentrainings in der 10 auf einer verbreiterten Basis von mitarbeitenden Lehrkräften</p> <p>- Stärker fächer- und themenbezogene Fortsetzung in der Jgst. 12</p> <p>- Einbettung in ein gesamtschulisches Methodencurriculum</p>	<p>- Freistellung der beteiligten Lehrkräfte während der Methodentage vom Regelunterricht bzw. stundenplanerische Selbstorganisation der betr. Lehrkräfte</p> <p>- materielle Unterstützung (Methodenkoffer, Plakate, Papier, Computer...)</p>	<p>- Feedback von beteiligten Lehrkräften und SuS durch Gespräche und organisierte Umfragen</p>

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.3.: Leseförderung / Strategisches Ziel II

Stand: 17.6.2012

Ansprechpartner: Heribert Gött, Kerstin Augustin

Leseförderung / Strategisches Ziel II

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Lesekompetenzen erproben und erweitern
- Gezielte Leseförderung betreiben
- Lesen als Förderungsziel aller Fächer
- Leselust steigern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>- Förderstunde für LRS - Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund</p> <p>- Bücherkiste für die Klassen 5, 6 und 7 - Teilnahme am Wettbewerb des örtl. Buchhandels - Vorlesewettbewerb im Dezember in Kooperation mit dem örtlichen Buchhandel und unter Beteiligung der Lesescouts - Fortbildungen zur Leseförderung (Lesen in allen Fächern) - Neuer Lektürekanon - Lesestrategien als Methodentraining der 5. Klassen - Lesekompetenztests zu Beginn des Schuljahres in den Klassen 5,6 und 7 - schulinterne Anpassung des Lesekompetenztests - Entwicklung der SuS wird weiter beobachtet und bilanziert - Einüben des reziproken Lernens - Jahrgangsstufen 8+9 Erlangen eines Lesepasses verbindlich - Ausbildung von Lesescouts</p>	<p>- Weiterführung der bisherigen Angebote - Leseförderung durch weiteren WU für Klasse 5+6 (Leseratten AG, Arbeit mit Antolin etc.) - Anschaffung eines geeigneten Lesekompetenztestes mit schulinterner Bewertung - Einbeziehung der anderen Fächer in die Leseförderung (Fortbildung 2010, Teilnehmer als Multiplikatoren für die jeweiligen Fachkonferenzen) - Leseförderung ausweiten auf die höheren Jahrgangsstufen (Methodentraining E-Phase) - Ausbilden neuer Lesescouts - innerschulische Aktionen rund um das Lesen (lesender Adventskalender, Lieblingsbücher in der Pause vorstellen etc.)</p>	<p>Schulische Voraussetzungen:</p> <p>- Stunden für WU (Sprachförderung, LRS und Bücherei) müssen vom Stundenplan zur Verfügung gestellt werden - finanzielles Budget zur Aktualisierung des Lesekanons und für Materialien zur Leseförderung (Methodentraining Kl.5) und Lesekompetenztests - Schülerbücherei neu gestalten und aktuell ausstatten</p> <p>Außerschulische Voraussetzungen:</p> <p>- Kooperation mit dem örtlichen Buchhandel - Kooperation mit der Stadtbücherei (Termine für Klasse 6 mit großem Vorlauf planen!) - Informationen über Angebote des Buchhandels und der Stadtbücherei (Autorenlesungen, Wettbewerbe)</p>	<p>- Schülerzahl mit schlechten Testergebnissen nimmt ab - Teilnahme an den Förderangeboten steigt - Wichtigkeit der Leseförderung zeichnet sich in allen Fachcurricula ab - Ausleihzahlen der SB steigen</p>

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.4.: Informatikunterricht in Klassenstufe 5

Stand: 14.09.2012

Ansprechpartner: Christian Simon

Informatikunterricht in Klassenstufe 5

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kenntnisse im Umgang mit den PCs der Schule erwerben
- Grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Standardsoftware erwerben
- Informationen im Internet recherchieren können
- Verantwortungsbewusst mit eigenen und fremden Daten im Internet umgehen lernen

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
In Klassenstufe 5 findet Informatikunterricht zu den Themen Dateiverwaltung, Textverarbeitung, Internetnutzung, Internetsicherheit, Tabellenkalkulation und Präsentationsprogramm statt. Der Kurs zählt als geleisteter Wahlunterricht.	Der Kurs in der 5. Klasse etabliert sich und bildet die Basis für weitere Qualifizierungsmaßnahmen. In einer späteren Klasse der Mittelstufe wird aufbauend auf dem ersten Kurs ein zweiter durchgeführt. Das Methodentraining in der Oberstufe orientiert sich ebenfalls an diesem Projekt. Die Kollegen greifen das erworbene Wissen der SuS für ihren Unterricht auf.	<u>Schulische Voraussetzungen:</u> - Der Kurs wird von ausgebildeten Informatiklehrern durchgeführt. - Kopierkontingent für Skripte - Präsentation über die Homepage der Schule und am Tag der offenen Tür - Weiterentwicklung und Anpassung der Inhalte durch einen ausgebildeten Informatiklehrer - Schulung des Kollegiums, damit die erworbenen Kompetenzen erfolgreich im Unterricht ein- und umgesetzt werden	Die SuS wenden ihr Wissen im Unterricht erfolgreich an. Die Kollegen geben Rückmeldung darüber, ob das Wissen für ihren Unterricht hilfreich ist.

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.5.: Hochbegabtenförderung

Stand: 10.06.2012

Ansprechpartner: Katrin Aurich, Dr. Kerstin Armbruster

Hochbegabtenförderung

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Stärken der SuS erkennen und fördern
- spezielle Zusatzangebote im WU-Bereich
- Unterstützen von geeigneten außerschulischen Aktivitäten
- Gesprächsangebote für Eltern, Kollegen und SuS

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Hochbegabtenzertifikat des HKM Zwei Hauptansprechpartner an der DSL Fortbildungen für das Kollegium Kooperation mit Spezialisten spezielle Kursangebote im WU Kooperation mit anderen Schulen spezielle Eingangsklassen (Bläserklasse und Französisch erste Fremdsprache) Unterstützung des Besuchs von Studientagen	Erfüllen der Bedingungen für das Hochbegabtenzertifikat Förderung besonderer Begabungen von SuS in vielfältigen Bereichen	Stundenbereitstellung für die Durchführung von speziellen Angeboten Bereitstellung finanzieller Mittel für externe Lehrkräfte	Präsentation von Ergebnissen vor Mitschülern und/oder auf der Homepage und in der Presse Austausch mit den externen Lehrkräften

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.6.: Gemeinsam lernen

Stand: 30.06.2012

Ansprechpartner: Nicole Ott

Gemeinsam lernen

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kostenloses Unterstützungsangebot für alle SuS der Jahrgangsstufen 5 bis 8.
- SuS der Oberstufe helfen bei Hausaufgaben, beim Lernen für Arbeiten sowie beim Wiederholen des Unterrichtsstoffs und geben Tipps bei Referaten
- Engere Anbindung an die Schule (Identifikation)
- Förderung der Kommunikation der SuS untereinander

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Offenes und kostenloses Lernangebot für SuS der Jahrgänge 5 bis 8 an drei Tagen für je zwei Stunden in zwei Räumen.	Höhere Akzeptanz und Steigerung des Bekanntheitsgrades bei SuS, Eltern und Lehrern. Mögliche Ausweitung auf einen weiteren Tag.	Finanzierung der Schülerhilfen aus Geldern der Pädagogischen Mittagsbetreuung Akquirierung von Schülerhilfen Unterstützung durch alle Lehrenden durch Weiterempfehlung Aufforderung zur Teilnahme einzelner SuS als Maßnahme bei Förderbedarf Werbung über Aushänge, Homepage der Schule, am Elternsprechtag und am Tag der offenen Tür. Koordination durch Lehrkraft.	Führen einer Anwesenheits-liste Erhöhung der Nutzungszahlen von zur Zeit 5 auf ca. 10 SuS pro Termin Befragung von SuS

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.7.: Nachmittagsbetreuung

Stand: Juni 2012

Ansprechpartner: Mirjana Basic, Nicole Ott

Nachmittagsbetreuung

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Betreuungsangebot für SuS der Jahrgänge 5 und 6
- Aufsicht und Unterstützung bei den Hausaufgaben
- vielfältige Freizeitangebote

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- 95 verbindlich angemeldete Kinder - Betreuungszeit täglich von 13.00 bis 15.15 Uhr - Aufsicht bei der Erledigung von Hausaufgaben - keine Nachhilfe - Freizeitangebot spielen, basteln, lesen, backen - halbjährlicher Unkostenbeitrag von 70,- €	- Kinderanzahl begrenzen auf max. 100 - pädagogische Weiterbildung für Betreuerinnen - Turnhalle nutzen zum Spielen und Toben - regelmäßige Elterngespräche mit Rückmeldung und Austausch	- Mittel aus Geldern der Pädagogischen - Mittagsbetreuung pädagogische und nichtpädagogisches - Fachpersonal - Täglich 4 Betreuerinnen und 2 Schülerhilfen (Oberstufe) - regelmäßige Teamsitzungen Informationsaustausch - Schulküche - Aufenthaltsraum (Spiel- und Bastelraum) - Ruheraum - 3 Klassenräume für HA - Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrern und Schulelternbeirat	- Rückmeldung auf Elternabenden - Bericht auf Homepage

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.8.: Sprachzertifikate Französisch – DELF

Stand: 18.06.2012

Ansprechpartner: Nicole Hutzler

Sprachzertifikat Französisch - DELF

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Sprachkompetenzen erproben und erweitern
- Motivation steigern, die französische Sprache zu erlernen und zu vertiefen
- Möglichkeit der beruflichen Profilierung durch international anerkanntes Zertifikat

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>- Jährliche Teilnahme einer Schülergruppe der Sek II am Delf scolaire (Niveaux B1 und B2)</p> <p>- <u>für B1:</u> Vorbereitungskurs (2 WS) im Rahmen der Kontingentschulung innerhalb der E-Phase</p> <p>- <u>für B2:</u> zusätzliche Vorbereitungsstunden (monatliche Treffen) für B2, soweit mit dem Stundenplan der Teilnehmer vereinbar</p>	<p>- <u>Fortführung</u> des bestehenden Angebots</p> <p>- <u>Ausweitung:</u> Angebot der Prüfung mit Vorbereitungskurs auch für die Sek I (Niveaux A1 und/oder A2) z.B. im Rahmen des Wahlunterrichts</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Berücksichtigung der benötigten Lehrerstunden bei der Planung des Unterrichtseinsatzes</p> <p>- Kopierkontingent</p> <p>- Bereitstellung der Voraussetzungen für Prüfungsdurchführung an der Schule (Räume, CD-Spieler, Vervielfältigung der Prüfungsaufgaben, Aufsicht)</p> <p>- Freistellung der betr. SuS und Lehrer für mündl. Prüfung in Mainz</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Kontaktpflege zum Institut français in Mainz</p>	<p>- regelmäßige Teilnahme einer Schülergruppe: Teilnahme stabil bzw. steigend</p> <p>- erfolgreiches Abschneiden der SuS</p> <p>- positive Präsentation in diversen Medien</p> <p>- Rückmeldung zur Vorbereitung über Schülerfragebögen</p>

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.9.: Sprachzertifikate Englisch – Cambridge Certificate

Stand: 04.09.2010

Ansprechpartner: Gerhard Rossin

Sprachzertifikate Englisch – Cambridge Certificate

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Nachweis qualifizierter Englischkenntnisse auf Stufe C1 des Europäischen Referenzrahmens
- Zusatzqualifikation zur Aufnahme eines internationalen Studiengangs/eines Studiums im Ausland
- allgemeine Sprachkompetenz erweitern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Angebot eines Vorbereitungskurses für das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE) in der Qualifikationsphase (Q2, Q3) mit 2 Wochenstunden. Der Kurs dauert 2 Schulhalbjahre. Die Prüfung wird z.Z. extern bei Provalids in Ffm-Höchst abgelegt. Das Lehrbuch wird von SuS privat gekauft.</p>	<p>SuS anzusprechen, die eine andere Sprachprüfung ablegen wollen oder die ihre Sprachkompetenz erweitern wollen</p> <p>SuS, die künftig aus G8 kommen einen Kurs über 3 Schulhalbjahre anbieten (z.B.: E2, Q1 u. Q2)</p> <p>Bei mindestens 20 Prüfungsteilnehmern kann die Schule lokales Prüfungszentrum werden</p>	<p>- Einbindung des Vorbereitungskurses in den Stundenplan der Oberstufe</p> <p>- Aufnahme des Prüfungstermins in den Terminplan der LNWs</p> <p>- bei einer Kursdauer von 3 Halbjahren ist eine 2. Lehrkraft erforderlich</p>	<p>- Präsentation der Verleihung der Zertifikate auf der Schulhomepage und in der Presse</p> <p>- Auswertung der Prüfungsergebnisse wird von Cambridge vorgenommen</p>

2. Fördern, fordern, unterstützen

Schulentwicklungsprojekt 2.10.: Schulsportnebenzentrum Basketball

Stand: 01.02.2012

Ansprechpartner: Dr. Steffen Brockmann

Schulsportnebenzentrum Basketball

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Förderung der Spielsportart Basketball am Leistungszentrum Langen
- Basketballspielen erlernen und schulen (Technik, Taktik, Kondition)
- Im Rahmen des Bewegungsfeldes Spielen ...
 - „Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen“
 - „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“
 - „Sinneswahrnehmung verbessern, Bewegungserlebnis und Körpererfahrung erweitern“
 - „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p><u>Sek I:</u> - Talentsichtung durch den Lehrer-Trainer-Basketball (LTB) - Training mit den Sportlern in Talent-Fördergruppen (TFG) und Leistungsgruppen durch TFG-Leiter und den LTB (15,6 Std.) - Pädagogische Betreuung und Karriereplanung durch den LTB - Teilnahme am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia (JtfO)</p> <p><u>Sek II:</u> - weitere Karrierebegleitung durch den LTB und den Leistungssportbeauftragten der Schule</p>	<p>Fortführung des bestehenden Angebots</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u> - Unterrichtseinsatz des Lehrer-Trainers und Freistellung für Maßnahmen der Talentsichtung - Freistellung der benötigten Lehrkräfte für die Teilnahme am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia - Einsatz eines Leistungssportbeauftragten zur Unterstützung von leistungssportlich trainierenden Jugendlichen - Bereitschaft zur Kooperation mit den Basketballvereinen - Freistellung der SuS für die Teilnahme am Wettbewerb JtfO und für Verbandsmaßnahmen - Anrechnung der Trainingsstunden im Leistungstraining als Wahlunterricht (inkl. Benotung)</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u> - Kooperation mit den Langener Grundschulen im Bereich Sport und Talentsichtung - Kooperation mit den im Schulsportzentrum liegenden Vereinen – v.a. TV Langen, SV Dreieichenhain, Rhein-Main Baskets, Bewegungsinitiative Langen - Kooperation mit dem Basketball-Teilzeit-Internat Langen-Rhein-Main - Kooperation mit dem Hessischen Basketballverband und den Landes-/Verbandstrainern - Kooperation mit dem Deutschen Basketball Bund und den Bundestrainern - Kooperation mit dem Laufbahnberater am OSP-Frankfurt - Kooperation mit der med. Abteilung des OSP-Frankfurt</p>	<p>- jährlicher schriftlicher Bericht des Lehrer-Trainers Basketball an die Servicestelle Schulsport des HKM - positive Präsentation der Teilnahme an schulsportlichen Wettbewerben und der sportlichen Karriereverläufe der Jugendlichen (z.B. Presse, Homepage) - regelmäßige Analyse und Evaluationsgespräche mit Vertretern der Vereine und dem sportlichen Leiter des Basketball-Teilzeit-Internat Langen - regelmäßige Treffen und informeller Austausch mit den LTB anderer Standorte - jährliche Zielvereinbarungen zw. HBV und dem Lehrer-Trainer Basketball</p>

3. Helfen, beraten, begleiten

- 3.1. Schülerversretung
- 3.2. Begleiteter Übergang Grundschule – Dreieichschule
- 3.3. Patensystem
- 3.4. Schulsanitätsdienst
- 3.5. Café 46
- 3.6. Gesundheitsbotschafter
- 3.7. Betriebspraktikum in Jahrgangstufe 10
- 3.8. Bus- und Bahnbegleitung
- 3.9. Ausbildungsschule

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.1.: Schülervertretung

Stand: 14.06.12

Ansprechpartner: Carolin Heß, Matthias Junak, Schülervertretung

Schülervertretung

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kontinuierliche SV-Arbeit
- Motivation zu politischer Teilhabe
- Engagierte Mitgestaltung des Schullebens

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> - wöchentlich festgelegte SV-Stunde - kontinuierliche Präsenz der SuS bei Konferenzen - Ablauf einer SV-Stunde: Plan und DVD vorhanden - Formulare stehen als Download zur Verfügung (z.B. Protokollvorlage) - Würdigung des Engagements durch Urkunde - Angebot eines Unterstufenseminars 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliche und sinnvolle Gestaltung der SV-Stunden - kontinuierliche Mitarbeit ab Jg. 5 - selbstständige Interessenvertretung der SuS - Qualifizierung der SuS für eine sinnvolle SV-Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - SV-Raum - Kopierkontingent - wöchentliche Treffen der SV - regelmäßige Einberufung des Schülerrates - Entlastungsstunde für Verbindungslehrer - regelmäßige Treffen zwischen der SV und der Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Arbeit des SV-Vorstandes - Wahrnehmung der SV-Aktivitäten innerhalb der Schulgemeinde - positive Auswirkungen der SV-Aktivitäten auf das Schulleben - Anmeldezahlen zum Seminar und mündliches Feedback

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.2.: Begleiteter Übergang Grundschule – Dreieichschule

Stand: 10.06.2012

Ansprechpartner: Katrin Aurich

Begleiteter Übergang Grundschule – Dreieichschule

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Orientierung für die Schulwahl
- schnelle Eingewöhnung an der neuen Schule
- Sozialverhalten und Selbstbewusstsein fördern
- Identifikation mit der DSL

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Hospitation der 4.Klässler	alle Schulen kommen vor der Schulwahl	Kooperation mit den Grundschulen	Gespräche mit SuS, Eltern, Kollegen und ehemaligen Lehrern
Einführungswoche		Paten müssen für die Führungen und die Einführungswoche vom Unterricht freigestellt werden	
Treffen der Klassen- und Hauptfachlehrer mit den ehemaligen Klassenlehrer/innen	alle Kollegen der Grundschulen kommen	Kollegen müssen in der Einführungswoche und für die Gespräche und Fortbildungen vom Unterricht freigestellt werden.	Anwesenheitsliste der eingeladenen Lehrerinnen und Lehrer
Einsatz der Paten (vgl. 3.3.)			Fortbildungsnachweis
Lions-Quest-Programm	Schulung der Klassenlehrer vor Beginn des Schuljahres	Lions-Club unterstützt die Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen	

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.3.: Patensystem

Stand: 10.06.2012

Ansprechpartner: Katrin Aurich

Patensystem

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Hilfe für die 5-Klässler bei einer schnellen Eingewöhnung an der neuen Schule
- Pädagogische Unterstützung und Hilfsaufsicht auf Wandertagen
- Sozialverhalten und Selbstbewusstsein der 5.Klässler fördern
- Identifikation mit der DSL

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Führungen bei den Hospitationen der 4.Klässler	alle Kollegen akzeptieren und honorieren den Einsatz der Paten	Paten müssen für die Führungen, die SV-Stunden, die Wandertage und die Einführungswoche vom Unterricht freigestellt werden	Gespräche mit Kollegen, SuS und Paten
Mitgestaltung der Einführungswoche der 5.Klässler	Paten melden sich rechtzeitig bei den unterrichtenden Kollegen ab	Je 4-5 Paten pro Klasse aus Jg. E, die geeignet sind, auffinden und einsetzen (Kollegenfeedback)	Bewerberzahlen aus Jg. 9 für das Amt
Hilfe bei der Gestaltung der SV-Stunden und der Protokollführung			Würdigung des Engagements im Zeugnis
Begleitung von Wandertagen als Hilfsaufsicht und pädagogische Unterstützung			Präsentation der Paten auf der Homepage

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.4.: Schulsanitätsdienst

Stand: 09.06.2012

Ansprechpartner: Carolin Nick, Kooperationslehrerin

Schulsanitätsdienst

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kenntnisse der Ersten Hilfe erwerben und anwenden
- Erste-Hilfe Versorgung an der Schule sicherstellen
- Motivation steigern anderen SuS zu helfen
- Möglichkeit durch die Zusammenarbeit mit dem DRK Mitglied des JRK zu werden
- Förderung der sozialen Kompetenzen der SuS

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>In Zusammenarbeit mit dem DRK und der Ortsvereinigung Langen werden SuS der 7. – 10. Jahrgangsstufe in einem 16-stündigen Kurs in Erster Hilfe ausgebildet. Im Rahmen des WU trainieren sie fortlaufend Maßnahmen im Bereich der EH. Unterricht findet in der Schule oder beim DRK in Langen statt. SuS leisten Bereitschaftsdienste in den großen Pausen und werden durch eine Rufbereitschaft mittels ihrer privaten Handys über das Schülersekretariat alarmiert.</p>	<p>Fortführung des bestehenden Angebots durch WU.</p> <p>Höhere Akzeptanz und Steigerung des Bekanntheitsgrades bei SuS, Eltern und Lehrern.</p> <p>Inanspruchnahme der Sanitäter und ihres EH-Wissens durch Lehrende in entsprechenden Situationen.</p> <p>Mögliche Alarmierung der Sanitäter durch Funksprecher.</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u> Berücksichtigung der benötigten Lehrerstunden bei der Planung des Unterrichtseinsatzes Kopierkontingent für Einsatzprotokolle und Dienstpläne Finanzierung der benötigten Materialien durch den Schuletat Akquirierung von SuS, die bereits in EH ausgebildet sind Werbung über Homepage der Schule und am Tag der offenen Tür Koordination und weitere Ausbildung durch Lehrkraft</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u> Unterstützung durch die Kooperation mit dem DRK und der Ortsvereinigung Langen</p>	<p>Einsätze der Schulsanitäter Dokumentation der Einsätze durch Einsatzprotokolle Wahrnehmung des SSD im Schulalltag Aushang der Bereitschaftsdienstpläne im Lehrerzimmer und den Sekretariaten Kontrolle der getätigten Bereitschaftsdienste durch Lehrkraft oder Sekretariat Freiwillige Teilnahme von SuS, die die WU-Stunden nicht mehr benötigen</p>

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.5.: Café 46 - Schulkooperation

Stand: 24.08.2012

Ansprechpartner: Tobias Heinze

Café 46

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- niedrigschwelliges Beratungsangebot für SuS im Sinne von Schulsozialarbeit
- ein von SuS organisiertes Café für SuS der Dreieichschule
- stärkere Anbindung der SuS an den Stadtteil, das Café bzw. an die Petrusgemeinde (Kooperationspartner)
- sinnvolles Freizeitangebot während der Mittagspause und an den Wochenenden

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
WU Café 46 zur Organisation eines Cafébetriebes	regelmäßiger Cafébetrieb	WU durch einen Lehrer, der bereit ist zur Zusammenarbeit mit:	Bewerbung der Veranstaltungen
WU Angebot für Jg. 7/8	Ansprechpartner bei Fragen und Problemen von SuS	Gemeindepädagogin mit 1 Stelle, finanziert durch das EKHN	Anzahl der Beratungsgespräche
Regelmäßige Veranstaltungen von SuS für SuS	Themenspezifische Veranstaltungen im Sinne von Seelsorge und Prävention	Kontaktpflege zwischen Schule und Petrusgemeinde bzw. evang. Dekanat	Präsentation der Veranstaltungen auf der Schulhomepage
		Bewerbung der Veranstaltungen	Berichte über das Café 46 in lokalen Zeitungen

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.6.: Gesundheitsbotschafter

Stand: 14.09.2012

Ansprechpartner: Sebastian Klar

Gesundheitsbotschafter

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kenntnisse in Bereichen Bewegungsapparat, Wahrnehmung, Bewegung, Lernen, Ernährung erwerben und ggfs. Anwenden
- Schülergesundheit fördern
- Motivation steigern Mitschülern zu helfen, da Kommunikation auf Augenhöhe
- Förderung der sozialen Kompetenzen der Gesundheitsbotschafter

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- SuS wurden in einer Veranstaltung in Bochum (Kooperation der Dietrich-Grönemeyer-Stiftung und Hessisches Kultusministerium) ausgebildet - SuS haben sich auf der Gesamtkonferenz vorgestellt - Beratungsangebot über Homepage einsehbar	- weitere Ausbildung von neuen SuS - Bildung eines WU-Kurses, um konkrete Schulprojekte zu planen - Arbeit der Gesundheitsbotschafter noch öffentlicher machen - Besuch von Vertiefungsfortbildungen - Abruf der Gesundheitsbotschafter bei Problemen	- Berücksichtigung der benötigten Lehrerstunden bei der Planung des Unterrichtseinsatzes - Kopierkontingent - Finanzierung der benötigten Materialien - Akquirierung von SuS, die bereits z.B. im SSD engagiert sind - Werbung über Homepage der Schule und am Tag der offenen Tür - Koordination und weitere Ausbildung durch Lehrkraft - Weiterbildung auf regionalen Treffen - Unterrichtsfreistellung für Treffen und Projekte	- Dokumentation und Besprechung der Aktionen - Rückmeldung der Projekte beim Koordinator der Gesundheitsbotschafterausbildung

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.7.: Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 10

Stand: 19.06.2012

Ansprechpartner: Stefan Trier

Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 10

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Das Praktikum 10 soll eine Orientierung hinsichtlich einer (möglichen) Berufswahl bieten.
- Betriebliche Abläufe sollen stärker analysiert und bewertet werden.
- Das gesamtwirtschaftliche Umfeld soll dabei den SuS bewusst gemacht werden.
- Förderung der sozialen Kompetenz hinsichtlich Teamfähigkeit, Kommunikationsvermögen, Flexibilität

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Klasse 8/ Klasse 9 Erstellen einer Bewerbung mit Lebenslauf (konventionell/Internet)</p> <p>Klasse 9 Besuch BIZ Berufsinformationsmessen (Weibelfeldschule, DA, Ffm.) Zentraler Informationsabend für die Eltern 1. Halbjahr Klasse 9;</p> <p>Klasse 10 Begleitende Veranstaltungen geva-Test: Eignungstest Berufswahl mit individueller Auswertung und Prognose; Rotarische Berufsinformation Berufsinformationsmesse (Weibelfeldschule); Informationsveranstaltungen der Universitäten FH MA, Uni u. FH DA, Uni Ffm., Uni MZ; „Schüler als Bosse“ Firmeninternes Bewerbertraining; Betriebserkundungen;</p> <p>Das Praktikum dauert drei Wochen.</p>	<p>Fortführung des bestehenden Angebots;</p> <p>Förderung der Berufsorientierung, Befähigen der SuS über den Berufswunsch an eigenem Portfolio zu arbeiten</p> <p>Datei mit Kurzfassung der Betriebe und Praktikumsplätze sollte im Intranet zur Verfügung gestellt werden. → Software zur Erstellung der Dateien in Anlehnung an das „Repi-System“</p>	<p>allgemein: Datei mit der Kurzfassung der Betriebe und Praktikumsplätze, z.Zt. in der Zentralbibliothek</p> <p>Klasse 10: Zuschuss zu den Kosten für den GEVA-Test (Etat der PoWi-Fachschaft); Dokumentation beispielhafter Präsentationen im Intranet</p>	<p>Klasse 10: a) Mediengestützte Praktikumspräsentation u. Reflexion → Vorbereitung für die Präsentationsprüfung im Abitur → Vorbereitung für zukünftige ausbildungs- u. berufsbedingte Präsentationen</p> <p>b) Praktikumsreflexion in schriftlicher Form → Tiefgehende Analyse der Stärken und Schwächen der eigenen Person → Anknüpfung an GEVA-Test</p> <p>Q-Phase: Vocatum Rhein-Main Vortrag Agentur für Arbeit über Studienmöglichkeiten Kontakt zu den SuS nach dem Abitur: Waren die Veranstaltungen zur Berufsorientierung sinnvoll?</p>

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.8.: Bus- und Bahnbegleitung

Stand: 22.06.2012

Ansprechpartner: Alexander Fürst

Bus- und Bahnbegleitung

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- mehr Sicherheit beim Busfahren und an den Haltestellen
- Stärkung des Selbstvertrauens für gewaltfreie Konfliktlösung und Zivilcourage
- faires Miteinander auf dem Schulweg
- Multiplikationswirkung
- Senkung der Hemmschwelle zur Busbenutzung (– nachhaltige Schule)

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>- am Schuljahresanfang wird das Projekt in den 8ten Klassen vorgestellt und Teilnehmer gewonnen</p> <p>- externer Ausbilder wird von der KVG (Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach) gestellt und finanziert</p> <p>- zwei Gruppen wurden von 2006 bis 2009/10 ausgebildet</p> <p>- an zwei Tagen der offenen Tür vorgestellt</p>	<p>Fortführung des bestehenden Angebots</p> <p>- über Intensivtraining und praxisnahe Rollenspiele (z.B. im Bus) sollen Strategien zur gewaltfreien, deeskalierenden Konfliktlösung erlernt werden</p> <p>- selbstbewusstes Auftreten wird gefördert und verstärkt</p> <p>- Multiplikationseffekte unter den SuS generieren</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- 1 Kontaktlehrer</p> <p>- trainiert werden ca. 10 – 15 SuS</p> <p>- ca. 15 – 20 Zeitstunden ev. weniger in den ersten 3 Monaten</p> <p>- Einverständniserklärung der Eltern</p> <p>- Berücksichtigung bei der Terminierung der Klassenarbeiten</p> <p>- ein Schulraum</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Kontaktpflege und funktionierende Zusammenarbeit mit der KVG</p>	<p>- die Schulung/Training findet jährlich statt</p> <p>- Anzahl der Teilnehmer</p> <p>- positive Rückmeldung der Busfahrer zu Stress, Lautstärke, Beschädigungen (Personen- und Sachschäden), Gefahrensituationen an den Haltestellen</p> <p>- Rückmeldungen über Fragebögen an die Schulbusfahrer und Gespräche mit KVG und den Begleitern (alte und neue)</p> <p>- KVP: Verbesserungsgespräche</p>

3. Helfen, beraten, begleiten

Schulentwicklungsprojekt 3.9.: Ausbildungsschule

Stand: 18.06.2012

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Geiger

Schulpraktische Studien an der Dreieichschule (Schulpraktikum für Studierende des Lehramts)

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Orientierung auf die Schulpraxis, d.h.:
 - Pädagogische Umsetzung fachwissenschaftlicher Kenntnisse
 - Erfahrung und Analyse von Unterricht durch Hospitationen
 - Planung, Durchführung und Evaluation der eigenen Unterrichtsversuche

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Kooperation mit dem <i>Büro für Schulpraktische Studien</i> der Goethe-Universität Frankfurt: Zuteilung von Praktikant/inn/en (=Pr.) im Frühjahr und im Herbst.</p> <p>Es gibt dabei zwei Varianten von Schulpraktika, ein pädagogisch-analytisches P. (betreut vom FB Erziehungswissenschaften) und ein fachbezogenes mit dem Schwerpunkt auf eigenen Unterrichtsversuchen.</p> <p>Daneben gibt es selbstständige Einzelbewerbungen von Studierenden der TU Darmstadt.</p> <p>Allgemeine Organisation und Betreuung durch den Praktikumsbeauftragten Dr. Geiger sowie durch den Ausbildungsbeauftragten Herrn Jung. Dr. Geiger gibt ein Info für die Pr., das ständig aktualisiert wird, führt ein Einführungsseminar am ersten Praktikumstag durch und regelt die Formalien. Herr Jung betreut die Pr. bei ihren Wochenstundenplänen.</p> <p>Die für jeden Pr. bestimmten Fachmentoren übernehmen die Zuteilung eines Kerncurriculums (Stundenplan) an Hospitationen, vorzugsweise in ihrem eigenen Unterricht, und helfen bei der Vermittlung weiterer Hospitationen im Unterricht von anderen Fachkolleg/inn/en.</p>	<p>Weiterführung und Optimierung der bestehenden Konzeption seit 2011.</p> <p>Bessere Koordination zwischen Praktikumsbeauftragtem, Fachmentor/inn/en und einzelnen Mentor/inn/en.</p> <p>Optimierung der jeweiligen Kerncurricula und bessere Vorbereitung der Praktikant/inn/en auf ihre Unterrichtsversuche.</p> <p>Harmonischere Integration in den Schulkontext, intensivere Betreuung.</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>Intensivere Betreuungsmöglichkeit durch personelle Aufstockung (siehe links). Klare Zielsetzungen für die Praktikant/inn/en durch Vorgaben (Info und Kerncurriculum).</p> <p>Bereitschaft von Lehrkräften die Mentorentätigkeit zu übernehmen.</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>Austausch mit dem Büro für Schulpraktische Studien (hier gibt es bereits reichhaltige Erfahrungen). Kooperation mit den universitären Mentoren/Praktikumsbeauftragten (existiert teilweise, in Geschichte).</p>	<p>Verringerung der Probleme, Feedback durch Pr., Kollegium, universitäre Mentoren/Praktikumsbeauftragte.</p>

4. Wettbewerbe

- 4.1. Jugend trainiert für Olympia
- 4.2. Wettbewerbe Mathematik
- 4.3. Erzählwettbewerb
- 4.4. Waldtag der Jahrgangsstufe 7
- 4.5. Read this! Lesewettbewerb Englisch
- 4.6. Sport- und Spielefest
- 4.7. Prix des Lycéens
- 4.8. Dreieich-Schul-Löwe

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.1.: Jugend trainiert für Olympia

Stand: 14.02.2012

Ansprechpartner: Martin Storck

Jugend trainiert für Olympia

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erweiterung des zusätzlichen Sportangebotes für die betreffenden Jahrgangsstufen
- Förderung des Leistungsgedanken im Fach Sport (Sinnperspektive)
- Engere Anbindung an die Schule (Identifikation)
- Außendarstellung der Schule

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Vielfältiges Angebot und Teilnahme an Wettkämpfen in: Basketball, Handball, Fußball, Tanz, Tischtennis, Volleyball, Leichtathletik, Schwimmen etc.	Dauerhafte Etablierung der Teilnahme, Ausbau einer durchgängigen Akzeptanz in der gesamten Schulgemeinde; Erfolg	Akzeptanz der Schulgemeinde Unterstützung durch Klassenlehrer bei der Auswahl der Sportler Freistellung der betreuenden Sportlehrer Koordination durch Schulsportleitung, Fachkonferenz Sport	Wettkampfergebnis Feedback vor Ort Feedback durch die Schulgemeinde

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.2.: Mathematikwettbewerbe

Stand: 10.06.2012

Ansprechpartner: Jörg Semmler

Mathematikwettbewerbe

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kompetenzen und Fähigkeiten in Mathematik erweitern
- Begabtenförderung Mathematik
- Erprobung in einem Wettkampf für mathematisch Interessierte
- Erprobung eigener Qualifikationen bzgl. Kurswahl

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Freiwillige Teilnahme am Wettbewerb Kaenguru für SuS aller Jg.</p> <p>Vorbereitung aller SuS auf den Mathematikwettbewerb der Jg. 8 in allen drei Wettbewerbsstufen (Runde 2 schulübergreifend)</p> <p>Ausrichter des Kreisentscheids (2. Runde) des Mathematikwettbewerbs der Jg. 8</p>	<p>Förderung der SuS mit besonderer mathematischer Begabung und besonderem Interesse</p> <p>Öffentliche Wahrnehmung der Leistungen ihrer SuS</p>	<p>Verfügbarkeit von Ressourcen der Schule, z.B. Räume, Freistellung der Lehrerinnen und Lehrer</p> <p>Einbettung in den Mathematikunterricht von Übungsaufgaben</p> <p>Anerkennung der Übungsstunden als Extraarbeit</p>	<p>Allgemein: Teilnehmerzahlen Anzahl von Preisträgerinnen und Preisträgern</p> <p>MW 8: oberer Quartilrang bei der zentralen Auswertung durchschnittlich erreichte Punktzahlen Kreis- und Landessieger</p> <p>Olympiade: steigende Teilnehmerzahlen</p> <p>MW-E und TDM: Teilnehmerzahlen und erreichte Punktzahlen</p> <p>Allg.: Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit über Fachschaft Mathematik / Fachsprecher</p>
<p>Einzelteilnahmen an der Mathematikolympiade</p> <p>Freiwillige Teilnahme am MW-E des ZFM</p> <p>Teilnahme der LK am Tag der Mathematik des ZFM</p>	<p>Orientierung bzgl. Leistungskurswahl</p>	<p>Wettbewerbsvorbereitung im Mathematikunterricht</p> <p>Allgemeine Motivation und Unterstützung durch die Fachkolleginnen und -kollegen</p>	

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.3: Erzählwettbewerb für die 7. Klassen

Stand 29.10.2012

Ansprechpartner Wolfgang Tschorn

Erzählwettbewerb für die 7. Klassen

Übergeordnete Ziele/ Grundlegung/ Begründung

- Förderung der Leselust und der Schreibkompetenz
- Weiterführen des kreativen Schreibens aus der Unterstufe
- Bewertungskriterien für kurze Geschichten entwickeln
- Klassengemeinschaft stärken durch gemeinsame Auswahl der besten Geschichten
- Identifikation mit der Schule durch den Wettbewerbscharakter

Ist-Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Drei Durchgänge: 1. In den Klassen 7 schreiben alle zweiseitige Geschichten; im Deutschunterricht werden dann die beiden besten Geschichten ausgewählt. 2. SchülerInnen aus einem Deutsch –LK finden unter den 10 -12 Geschichten die beste Schulgeschichte. 3. Diese wird im kreisweiten Wettbewerb erneut begutachtet.</p>	<p>Förderung von Schüleraktivitäten Stärkung besonderer Begabungen Verbesserung der Kritikfähigkeit positive Darstellung der Schule nach außen öffentliche Würdigung: homepage, Zeitung</p>	<p>Verankerung im Deutschlehrplan der Kl.7 seit 2010 Bereitschaft der Deutschlehrer, ihre SchülerInnen zu motivieren und zu unterstützen ein Deutschlehrer muss die Organisation übernehmen (Anschreiben, Sammeln, Jurybildung, Auswertung, Ergebnisweiterleitung, Preisverleihung, Veröffentlichung, Besuch der Endausscheidung in Offenbach)</p>	<p>Teilnehmerzahlen Unterschiede Jungen-Mädchen in Interesse, Güte und Thematik Erfolge auf Kreisebene</p>

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.4.: Waldtag der Jahrgangstufe 7

Stand: 10.01.2012

Ansprechpartner: Anke Anlauf, Ronja Finster

Waldtag der Jahrgangstufe 7

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Übergeordnetes Ziel ist die SuS ein wenig vertrauter mit dem Wald zu machen um seine Schutzwürdigkeit erlebbar zu machen.
- SuS der 7. Klassen lernen spielerisch den Wald kennen und erleben diesen angeleitet.
- SuS kommen außerhalb der Schule miteinander über das Thema ins Gespräch.
- Entlastung der Biologiekollegen. Der Lehrplan sieht ohnehin vor, dass die SuS der 7. Klassen eine Exkursion in den Wald durchführen, dies wird durch die gemeinsame Veranstaltung ermöglicht und vereinfacht.

Weitere Ziele:

- Kooperation mit der Adolf-Reichwein- und der Albert-Einstein-Schule, die jedes Jahr ebenfalls mit einigen Klassen am Waldtag beteiligt sind.
- Kooperation mit den Eltern, die die Verköstigung und die Preise für die Siegerehrung spenden.
- SuS helfen SuS: Da auch die SuS einer 10. Klasse in die Organisation eingebunden sind, übernehmen diese Verantwortung für jüngere Mitschüler.

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Angebot für alle SuS der Klasse 7 der DSL und einiger Kurse der AES und der ARS, die Wald in Biologie als Thema zu diesem Zeitpunkt behandeln. Siegerehrung leider im Moment an einem anderen Tag an der DSL.	<p>Siegerehrung auch für die SuS der anderen Schulen wieder leichter zugänglich machen.</p> <p>Neue/ aktuellere Stationen auf dem Waldweg einbinden.</p> <p>Zweite Lehrkraft für die Betreuung des Waldtages einbinden.</p> <p>Evaluation durch SuS</p>	<p>Freistellung der beteiligten Kollegen an diesem Tag.</p> <p>Unterstützung aller Biologiekollegen (Betreuung der Stationen, Organisation)</p> <p>Finanzierung der Preise für die Siegerehrung und die Verköstigung durch die Eltern.</p> <p>Unterstützung der Lehrkraft einer 10. Klasse und die 10. Klasse für die Betreuung einiger Stationen.</p> <p>Unterstützung der Klassenlehrer für die Weitergabe der Informationen zum Ablauf an ihre Klasse/ die Eltern und Teilnahme am Waldtag.</p> <p>Bekanntmachung durch die Presse.</p>	<p>Befragung der SuS durch die Biologielehrer</p> <p>Befragung der beteiligten Lehrkräfte im Anschluss an die Veranstaltung</p> <p>Elternbefragung durch Elternbeiräte.</p>

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.5.: Read this! Lesewettbewerb Englisch

Stand: 19.08.2012

Ansprechpartner: Jessika Müller

Read this! Lesewettbewerb Englisch

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Motivation zur Auseinandersetzung mit der englischen Sprache
- Förderung des Klassenzusammenhaltes
- Beschäftigung mit Texten
- Förderung der Selbstkompetenz von SuS

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
3 Wettbewerbs- runden mit allen 7. Klassen mit Englisch als 1. Fremdsprache: 1. und 2. Runde im Klassenverband durch Englischlehr- kraft 3. Runde mit den besten 2 Lesern jeder Klasse vor allen SuS der 7. Klassen sowie einer großen Jury bestehend aus LehrerInnen, Elternvertretern, und Schülervertretern Teilnehmer lesen einen bekannten und einen unbekannten Text in 2 Runden	Verbesserung der Auswertung in der Jury Feste Verankerung im Terminplan der Schule Verbesserung der Zuhörerbetreuung während der Juryberatung	- Akzeptanz der Englischfachschaft Oberstufenschüler helfen bei der Durchführung - Unterstützung der Fachlehrer durch Anwesenheitskontrolle und Aufsicht - Vorbereitung der 1. und 2. Runde durch die Englischlehrkraft - Vorbereitung der letzten Runde durch verantwortliche Lehrkraft - Bereitstellen eines Veranstaltungsortes sowie Materialien durch die Schule - Unterstützung der Elternschaft und des Fördervereins - Unterstützung durch die AG- Beschallung	Befragung und Gespräche mit den teilnehmenden Lehrkräften und Elternvertretern Gespräche mit teilnehmenden SuS

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.6.: Sport- und Spielefest

Stand: 14.02.2012

Ansprechpartner: Martin Storck

Sport- und Spielefest

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erweiterung des zusätzlichen Sportangebotes für die Jahrgangsstufe 8-9 als Fortsetzung der Bundesjugendspiele.
- SuS der Oberstufe helfen bei Organisation und Durchführung
- Engere Anbindung an die Schule (Identifikation).
- Förderung der Kommunikation der SuS untereinander.

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Turnier innerhalb der jeweiligen Klassenstufe in den großen Sportspielen, Fußball, Hockey und Volleyball; Ort: SSG-Sportgelände Zeit: letzten beiden Schulwochen des zweiten Schulhalbjahres	Dauerhafte Etablierung der Veranstaltung, stärkere, aktivere Einbindung der Klassenlehrer als Coach, Betreuer der jeweiligen Sportteams	Akzeptanz der Schulgemeinde Akquirierung von Schülerhilfen Unterstützung durch Klassenlehrer bei Anwesenheitskontrolle, Teameinteilung, „Coaching“ Unterstützung durch Sportlehrer an den jeweiligen Stationen Koordination durch Lehrkraft	Führen einer Anwesenheits-liste Befragung der Klassenlehrer Schülerbefragung durch SV Elternbefragung durch Elternbeiräte.

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.7.: Prix des lycéens allemands (Literaturwettbewerb für Sek. II)
Stand: 19.08.2012

Ansprechpartner: Nicole Hutzler, Claudia Gaubatz

Prix des lycéens allemands

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Lesekompetenz in Französisch festigen und erweitern
- Leselust zum Lesen in der Fremdsprache steigern
- Aktuelle französische Jugendliteratur kennen und schätzen lernen (auch als Basis und Bezugsmöglichkeit fürs schriftliche Abitur)
- Diskussions- und Konsensfähigkeit in französischer Sprache fördern
- Kritische Argumentationsfähigkeit stärken
- Selbständige Zeitstrukturierung einüben

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- Jährliche Teilnahme des Leistungskurses Französisch 11 (Q1/2) am PdLA - selbständige Lektüre der 4 nominierten frz. Jugendromane im 1. Halbjahr - regelmäßiger Lesererfahrungsaustausch - mögliche Dokumentation der Ergebnisse/Urteile in einem Arbeitsheft (Lesetagebuch) - Durchführung einer Schuljury (Lk=Jury) im Dez., ggf. mit Einladung anderer Frz-Kurse (z.B. des Delf-Kurses) zur Herstellung der Schulöffentlichkeit und Festlegen eines Siegerwerkes - Entsendung eines Schülers zur Landesjury im Februar	- <u>Fortführung</u> des bestehenden Angebots; - stärkere Öffentlichkeitswirksamkeit (Schulgemeinde, stärkere Präsenz der Schulleitung, lokale Presse) z.B. Vorstellung der Bücher auf der Schulhomepage - stärkere Einbindung anderer Französischkurse	- Anschaffung der Büchersets (3-5 Sets je nach Teilnehmerzahl, 40,-€ pro Set) - Verfügbarkeit von Ressourcen der Schule für Schuljury (Räumlichkeit, ggf. Tontechnik, Absprache mit Stundenplan-Team zwecks Terminierung der Veranstaltung) <u>Außerschulische Voraussetzungen:</u> - Kontaktpflege zum Institut français in Mainz	- Berichterstattung in diversen Medien - Rückmeldung durch Feedback von teilnehmenden SuS - erfolgreiche Lektürearbeit im anschließenden Unterrichtsprogramm des LK

4. Wettbewerbe

Schulentwicklungsprojekt 4.8: Dreieich-Schul-Löwe

Stand: 29.10.2012

Ansprechpartner: jeweilige Verbindungslehrer/in + SV-Vorstand + Wolfgang Tschorn

Dreieich-Schul-Löwe

Übergeordnete Ziele/ Grundlegung/ Begründung

- Schule als Ort sozialen Lernens und sozialen Miteinanders sichtbar machen
- besonders engagierte SchülerInnen außerhalb von Ämtern und Positionen würdigen
- vorbildliches Verhalten beispielhaft vorstellen

Ist-Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
- seit 2007 jährliche Auswahl von 3 Schülern bzw. Gruppen der Dreieichschule zum Schuljahresende - Kandidatensuche durch Klassenlehrer, SV und Organisationsteam - Überreichen der Preise bei Abschlussfeier (Schulfest/ Abitur o.ä.) durch den Schulleiter - es sind möglichst unterschiedliche Altersstufen/ Klassenstufen zu berücksichtigen	- Schüler, die sich um das Schulleben verdient gemacht haben, sollen gelobt werden - sie sollen als Vorbilder für andere stehen - die Schulgemeinde soll sensibilisiert werden für soziales Verhalten, das oft unbemerkt bleibt - öffentliche Würdigung: home page, Zeitung	Verankerung im Bewusstsein von Kollegium und Schülerschaft, um Kandidaten zur Auswahl zu haben Zeit bei Klassenkonferenzen, Namen zu diskutieren	Reflexion der sozialen Konfliktbereiche and der Schule und deren Veränderung Thema pädag.Tag

5. Kulturelle Praxis

- 5.1. Schülerbücherei
- 5.2. Bläserklasse / Musikklasse
- 5.3. Musikensembles
- 5.4. Musical und Konzerte
- 5.5. Tontechnik
- 5.6. Präsentation künstlerischer Arbeiten
- 5.7. Theater-IG

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt: Schülerbücherei / vormals Zentralbücherei

Stand: 25.10.2012

Ansprechpartner: Kerstin Augustin

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung

- Lesekompetenzen erproben und erweitern / Einbeziehung neuer Medien
- Neue Literatur kennen lernen
- Umgang mit Fachliteratur erlernen
- Leselust steigern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation (Indikatoren / Methoden)
-neugestaltete Schülerbücherei in farbenfroher Atmosphäre (in Zusammenarbeit mit Kunst) -Jugendliteratur auf dem neuesten Stand -Fachliteratur erneuert und erweitert -effektive Raumnutzung durch Unterricht in der SB -Einführung in die SB verpflichtend für Klasse 5 -Drucker und Kopierer für Schüler -Computer-arbeitsplätze erneuert und in schulinterne Wartung aufgenommen -neues Konzept durch GK angenommen im Mai 2011 -zu geringes Budget	-Nutzung der Bücherei durch zusätzliche Aktionen mit den Fachschaften verstärken -Präsentationen von schulischen Ereignissen in der SB -wechselnde Ausstellungen der Fachschaft Kunst -verstärkte Nutzung der Bücherei im Unterricht (30 Arbeitsplätze) -Aktualität beibehalten -Schülerwünsche bei Neuanschaffungen berücksichtigen -Anschluss an Munzinger Archiv über die Stadt-bücherei durch Fachschaft Informatik -Erweiterung der Öffnungszeiten, schrittweise bis 15.00 Uhr - Einbeziehung der Betreuung -Wall of Fame, Spenden der Abiturienten für die SB	Schulische Voraussetzungen: - Einbindung der SB in die Curricula aller Fächer -Mithilfe der Fachschaften bei der Auswahl geeigneter Fachliteratur für Schüler -Elternarbeit erweitern, Bitte um Mithilfe auf allen Elternabenden -Wahlunterrichtsstunden (Leseratten und Bücherei AG) - Information der Abiturjahrgänge über Tutoren (Wall of Fame) Außerschulische Voraussetzungen: -Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Erhaltung der Aktualität - Kontaktpflege zur Stadtbücherei Langen und zu den örtlichen Buchhandlungen - Kooperation mit Betreuung	- steigende Ausleihzahlen - vermehrte Einbindung der SB in den Unterricht -Verbesserung der Raumsituation durch Doppeljahrgang - Präsentation der SB (Homepage, Buchbesprechungen, Aktionen) -große Nutzung und Akzeptanz durch Oberstufenschüler

Letzte Bearbeitung: 21.01.2013

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.2.: Bläserklasse/Musikklasse

Stand: 25.08.2012

Ansprechpartner: Frauke Preisler

Bläserklasse/Musikklasse

Übergeordnete Ziele/Grundlegung/Begründung:

- Musikalische Ausbildung
- Erfüllung der Kriterien einer Schule mit Schwerpunkt Musik
- Nachwuchsarbeit/Sicherstellung des Nachwuchses für unsere Ensembles
- Kooperation mit der Musikschule Langen

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- Eine Bläserklasse in Jgst.5 und eine Bläserklasse in Jgst. 6 - aktuell 8. Bläserklasse - Kooperationsvertrag mit der Musikschule Langen - regelmäßige Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen	- jedes Jahr eine neue Bläserklasse - weitere Musikklassen - Wachstum und Sicherung in den Ensembles mit Bläseranteil - Klassenmusizerraum mit Stühlen und Notenständern, aber ohne Tische	- Bereitstellung von Unterrichtsräumen auch für die Instrumentalpädagogen der Musikschule Langen - Enge Zusammenarbeit mit dem Stundenteam vor allem wegen Kooperation mit der Musikschule und Verbänderung von Klassen (1.Fremdsprache Französisch und Englisch) - Bereitstellung von Lagermöglichkeiten für Instrumente, Notenständer und Noten - Verwaltung des Musikklassenkontos durch die Schule	- es kommt jedes Jahr eine Bläserklasse zu Stande - Weiterführende Ensembles bleiben bestehen, bzw. wachsen - Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.3.: Musikensembles

Stand: 25.08.2012

Ansprechpartner: Frauke Preisler

Musikensembles

Übergeordnete Ziele/Grundlegung/Begründung:

- Musikalische Ausbildung
- Erfüllung der Kriterien einer Schule mit Schwerpunkt Musik
- Bereicherung des Schullebens durch Musik

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- 3 Chöre (Jgst. 5/6; Jgst. 7-9; Jgst. 10-13) - Hit it! - 1-2 Nachwuchsbands - Bläserensemble - DSL-Strings - Groove Combo - Solistenbetreuung - AG-Beschallung - AG-Tontechnik - Regelmäßige Auftrittsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule	- Erhalten, ggf. Erweiterung der Vielzahl der Ensembles	- Bereitstellung von Unterrichtsräumen auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit (abends/Wochenenden) - Enge Zusammenarbeit mit dem Stundenteam vor allem an Proben Tagen - Umsetzung von Proben Tagen (Freistellung von Lehrkräften; Räume) - Bereitstellung von Lagermöglichkeiten für Instrumente, Notenständer und Noten - Bereitstellung von Stunden für die unterrichtenden Lehrer	- Ensembles bleiben bestehen, bzw. wachsen - Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen - Homepage - Presse

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.4.: Musical und Konzerte

Stand: 25.08.2012

Ansprechpartner: Frauke Preisler

Musical und Konzerte

Übergeordnete Ziele/Grundlegung/Begründung:

- Musikalische Ausbildung
- Erfüllung der Kriterien einer Schule mit Schwerpunkt Musik
- Präsentation der Schule nach Innen und Außen

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
- Stimmprobe (Sängercasting) - Night of Voices - Swinging Christmas - Bühne frei für junge Talente - Tag der offenen Tür - Musical/Show - Konzerte außerhalb der Schule	- alle Konzerte weiterhin durchführen - Bläserklassen-konzert im 2. Halbjahr - Erweiterung der Probenräume	- Spenden - Probentage während und außerhalb der Unterrichtszeit - Konzerteinnahmen - Zuschüsse (Stadt, Kreis, Land) - Materielle und personelle Unterstützung durch z.B. Förderverein, Stadt (Ton-/Bühnentechnik, Licht, Räume, etc.) - Gelder für Raummiete, GEMA, Aufführungsrechte, Noten etc. - ausreichendes (nach Bedarf) Kopierkontingent - verlässliche Verfügbarkeit der Räume während sowie außerhalb der regulären Unterrichtszeit (nach 17 Uhr und am Wochenende) - Verwaltung der Gelder der Fachschaft Musik durch den Förderverein	- Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen - Durchführung aller Konzerte mit gleichbleibender oder gar wachsender Schülerzahl - Presse - Homepage

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.5.: Tontechnik

Stand: 30.08.2012

Ansprechpartner: Dr. Boris Leu

Tontechnik

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Grundlagen der Ton- und Veranstaltungstechnik erwerben und vertiefen
- Anwendung der erworbenen Fähigkeiten bei realen Projekten
- Soziale Kompetenzen der SuS fördern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p><u>Sek I:</u></p> <p>- Angebot eines Wahlunterrichts „Tontechnik“ für die Jahrgangsstufen 7-9 zum Erwerb der Grundkenntnisse.</p> <p><u>Sek I + Sek II:</u></p> <p>- veranstaltungs-technische Betreuung (Beschallung, Beleuchtung) von Schulveranstaltungen aller Art (Theateraufführungen, musikalische Aufführungen, Schulfest, Tag der offenen Tür)</p>	<p>- Fortführung des bestehenden Angebots;</p> <p>- Regulierung der Schülerbelastung durch bessere Organisation und Aufteilung;</p> <p>- Frühzeitige und gezielte Beratung im Vorfeld von Veranstaltungen;</p> <p>- Mitwirkung bei der Planung von Veranstaltungen;</p> <p>- Zusätzliche Unterstützung durch eine oder mehrere Lehrkräfte</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Berücksichtigung der benötigten Lehrerstunden bei der Planung des Unterrichtseinsatzes</p> <p>- Bereitstellung der benötigten Geldmittel für Verbrauchsmaterial und Anschaffungen</p> <p>- Wartung und Kontrolle der entsprechenden Gerätschaften in den vorgeschriebenen Intervallen.</p> <p>- Ausbildung von SuS in den Grundlagen der Veranstaltungstechnik</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Zusammenarbeit mit der Neuen Stadthalle Langen bei der Planung und Umsetzung schulischer Veranstaltungen.</p>	<p>- Betreuung der Veranstaltungstechnik bei Schulveranstaltung durch SuS</p> <p>- Mitwirkung bei Proben und Aufführung</p> <p>- Mitwirkung bei der Planung von Veranstaltungen</p> <p>- Freiwillige Teilnahme von SuS, die keine Anrechnung von WU-Stunden mehr benötigen</p> <p>- Nachfrage der Fähigkeiten durch veranstaltende Lehrkräfte</p>

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.6.: Präsentation künstlerischer Schülerarbeiten

Stand: 10.06.2012

Ansprechpartner: Lydia Dzida

Präsentation künstlerischer Schülerarbeiten

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Schulinterne und externe Öffentlichkeit für künstlerische Arbeiten herstellen
- Erlernen von Ausstellungskonzeptionen
- Motivation zum künstlerischen Arbeiten steigern

Ist-Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
- dauernde, periodisch wechselnde Präsentation von Schülerarbeiten im Schulgebäude - zeitlich begrenzte Ausstellungen von Schülerarbeiten innerhalb der Schule und an externen Ausstellungsorten	Zeitlich begrenzte Ausstellung von Oberstufenarbeiten in der Schule (Ort: Sitzmulde) im jährlichen Turnus	- vollständiges und intaktes Equipment Für die Ausstellung in der Sitzmulde: - Freistellung je 2er Lehrkräfte und einer Gruppe von SuS für Auf-/und Abbau	- die Präsentationen finden regelmäßig statt - Berichterstattung über Homepage und Presse

5. Kulturelle Praxis

Schulentwicklungsprojekt 5.7.: Theater-Arbeitsgemeinschaften

Stand: 16.6.2012

Ansprechpartner: Thomas Sturmfels

Theater-Arbeitsgemeinschaften

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erwerben und erweitern folgender Kompetenzen:
 - Sachkompetenz (theaterästhetische Grundlagen)
 - Gestaltungskompetenz
 - Kommunikative Kompetenz
 - Kulturelle Kompetenz
 - Selbst- und Sozialkompetenz

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
AGs, alle Alterstufen sind abgedeckt 1AG 5-6 1AG 7-8 1AG 5-9 1AG E-Q4 alle AGs bieten öffentliche Aufführungen Eine AG geleitet von einer Theater- pädagogin	weiterhin jährliche Aufführungen jeder AG bessere Raumsituation (spezieller Theaterprobenraum mit angeschlossenem Fundus) Probenmöglichkeit im Probenraum bzw. der alten Turnhalle	Schulische Voraussetzungen: Anrechnung als WU Finanzierung externer Theaterlehrer Raumplanung Außerschulische Voraussetzungen: Zusammenarbeit mit der Stadt Langen, Sonderkonditionen für die Nutzung der Stadthalle Kontakt zur Petrusgemeinde (Gemeindesaal als Aufführungsort)	Aufführungsberichte und Kritiken in der Presse und auf der Homepage der Schule Publikumsresonanz

6. Fahrten

- 6.1. Wir sind eine Klasse
- 6.2. Schüleraustausch mit französischen Schulen
- 6.3. Schüleraustausch mit englischen Schulen
- 6.4. Winterfahrt
- 6.5. Polenaustausch
- 6.6. USA-Austausch
- 6.7. Abschlussfahrt Latein nach Rom
- 6.8. Studienfahrt nach Weimar

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.1.: Wir sind ein Klasse

Ansprechpartner: Heidrun Weigel

Wir sind eine Klasse

- Ein Projekt zur Sucht- und Gewaltprävention und zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung.
- Das Projekt ist sowohl ein Life-Skill-Training für die SuS als auch ein suchtpreventives Fortbildungsprojekt für die Lehrer/innen.

Ist-Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
Jährlich stattfindende Seminarwoche in der Jahrgangsstufe 7	<p>Jährlich stattfindende Seminarwoche in der Jahrgangsstufe 7</p> <p>Ziel des Projektes ist es, durch Förderung sozialer und individueller Kompetenzen (Life-Skills) direkten Einfluss auf den Suchtmittelkonsum von Jugendlichen auszuüben.</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Klassenlehreinsatz begleitender Lehrer/innen in Jg.7</p> <p>- zweitägige Fortbildung der Lehrer/innen auf die Projektwoche.</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Zusammenarbeit mit dem Suchtzentrum Wildhof in Dietzenbach.</p> <p>- Zur Information der Eltern führt das Suchtzentrum Wildhof einen vorbereitenden Elternabend in der Schule durch.</p> <p>- geeignete Jugendherberge mit ausreichender Anzahl an Seminarräumen.</p>	<p>- die Seminarwoche findet jährlich statt.</p> <p>- positive Präsentation der Projektwoche (z.B. Homepage der Dreieichschule)</p> <p>- Rückmeldungen über Schüler- und Lehrerfragebögen.</p>

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.2.: Schüleraustausch mit französischen Schulen
Stand: 20.08.2012

Ansprechpartner: Nicole Hutzler

für Romorantin: Nicole Hutzler; für Florange: Astrid Kaiser; für Château-Salins:
Verena Euler

Schüleraustausch mit französischen Schulen

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Sprachkompetenzen erproben und erweitern
- französische Kultur kennen lernen
- interkulturelles Lernen
- Motivation, die französische Sprache zu erlernen, steigern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
<p><u>Sek I:</u></p> <p>- Jährlicher Schüleraustausch mit Collège Maurice Génévoix (ggf. unter Beteiligung des Lycée Claude de France) Romorantin für F1. in Jg. 8 mit Gegenbesuch</p> <p>- Schüleraustausch mit Florange für F2 in Jg. 8/9 mit Gegenbesuch im darauf folgenden Schuljahr (Besuch der Franzosen in Langen im April 2011, Rückbesuch in Florange Mai 2012)</p>	<p>Fortführung des bestehenden Angebots;</p> <p>Florange: Planung eines weiteren Durchgangs 2012/13 nach Erhebung des Schülerinteresses bzw. Prüfung der personellen Möglichkeiten</p>	<p><u>Schulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Unterrichtseinsatz begleitender Lehrer in den betr. Jahrgangsstufen</p> <p>- Freistellung je 2 begleitender Lehrkräfte zur Begleitung des Austausches</p> <p>- materielle Unterstützung</p> <p><u>Außerschulische Voraussetzungen:</u></p> <p>- Kontaktpflege zur Stadt Langen (Städtepartnerschaft, Empfang, Zuschüsse,...), zum Fördererkreis für europäische Partnerschaften und zur Servicestelle für Internationale Begegnungen (SSA Groß-Gerau)</p> <p>- funktionierende Zusammenarbeit auf französischer Seite</p>	<p>- der Austausch findet regelmäßig statt</p> <p>- positive Präsentation der Fahrten (z.B. Presse, Homepage)</p> <p>- Rückmeldungen über Schülerfragebögen</p>
<p><u>Sek II:</u></p> <p>- Schüleraustausch mit Lycée in Château-Salins für interessierte SuS der E-Phase (gekoppelt mit Delf-Kurs): Besuch der Langener SuS in Château-Salins im März, Rückbesuch der Franzosen in Langen im 1. Hj. des folgenden Schuljahres (September)</p>			

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.3.: Schüleraustausch mit englischen Schulen

Stand: 20.06.2012

Ansprechpartner: Isabel Bauske, Isabella Petavrakis, Linda Wende

Schüleraustausch mit englischen Schulen

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Sprachkompetenzen erproben und erweitern
- englische Kultur kennen lernen
- interkulturelles Lernen
- Motivation, die englische Sprache zu erlernen, steigern

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Jährlicher Schüleraustausch (erste Fremdsprache) in Jg. 8 mit zwei englischen Partnerschulen (Friesland School in Sandiacre, Trent College in Long Eaton)	- langfristige Fortführung des Austausches mit zwei Schulen - Festigung der Dreistädtepartnerschaft	schulische Voraussetzungen: - je nach Größe des Austausches Freistellung 2-3 begleitender Lehrkräfte zur Begleitung der Fahrt nach England -Freistellung von KollegInnen der Englisch-Fachschaft/ themenverwandter Fachschaften zur Betreuung des Gegenbesuches der englischen SuS in Langen (Programmgestaltung) Außerschulische Voraussetzungen: - Kontaktpflege zur Stadt Langen (Fördererkreis Langen e.V., Städtepartnerschaft, Empfang im Rathaus, Zuschüsse,...) - funktionierende Zusammenarbeit auf englischer Seite	- der Austausch findet jährlich statt mit Gegenbesuch - positive Präsentation der Fahrten (z.B. Presse, Homepage) - Rückmeldungen über Schülerfragebögen/ Schülerberichte

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.4.: Winterfahrt

Stand: 14.02.2012

Ansprechpartner: Martin Storck

Winterfahrt

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erweiterung des zusätzlichen Sportangebotes für die Jahrgangsstufe 9
- Mehrperspektivischer Unterricht in außerschulischer Form im Sinne der Vorgaben des Curriculum Sport (Sinnperspektiven des Sports, Päd. Perspektiven)
- Engere Anbindung an die Schule (Identifikation)
- Förderung der Kommunikation der SuS untereinander

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Fahrt der 9ten Klassen in einen Wintersportort. Sportangebot: Ski, Snowboard, Rodeln, Wandern etc. Päd. Rahmenprogramm Ort : Zell am Ziller Zeitraum : die ersten beiden Unterrichtswochen im Januar	Dauerhafte Etablierung der Veranstaltung , Ausbau einer durchgängigen Akzeptanz in der gesamten Schulgemeinde	Akzeptanz der Schulgemeinde Zentrale Informationsveranstaltung im November Akquirierung von qualifizierten Hilfsskilehrern Unterstützung durch Klassenlehrer bei Vorbereitung der Reise (Inkasso, Listen etc.) Freistellung der qualifizierten Sportlehrer Freistellung eines pädagogischen Begleiteams (2 Lehrkräfte) Koordination durch eine qualifizierte Lehrkraft	Schülerbefragung durch SV Elternbefragung durch Elternbeiräte Feedback vor Ort

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.5.: Schüleraustausch mit dem Gymnasium Kodrab / Kreis Radomsko, Polen

Stand : 22.06.2012

Ansprechpartner: Carolin Kloke, Hans-Günther Oelkers

Schüleraustausch mit dem Gymnasium Kodrab, Polen

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erwerb interkultureller Kompetenz für eine globalisierte Zukunft
- Auseinandersetzung mit Kultur und Lebensweise der Zielregion
- Erwerb von Kenntnissen über Gesellschaft, Politik, Geschichte, Schulsystem in Polen,
- Entwicklung eines europäischen Zusammengehörigkeitsgefühls unter Berücksichtigung der schwierigen Vergangenheit beider Länder
- Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer

Ist – Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Schüleraustausch mit jeweils Besuch und Gegenbesuch ca. alle anderthalb Jahre; Austausch wird in Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) organisiert; bisher sechs Besuche und Gegenbesuche mit insgesamt ca. 100 deutschen und polnischen SuS seit 2005; Gruppenstärke der deutschen Gruppe 11 bis 22 SuS überwiegend von der Dreieichschule; Die nächste Besuchsrunde wird im Sept./Okt. 2012 mit dem Besuch in Polen eingeleitet, der Gegenbesuch ist für Frühjahr 2013 geplant.</p> <p>Zielgruppe : SuS der Jgst. 9 und 10.</p> <p>Teilnehmer haben im Vorfeld drei Info-Veranstaltungen zu Landeskunde und Sprache, dazu kommt Anfertigung von Präsentationen, die in Kodrab eingesetzt werden.</p>	<p>Stabilisierung des Programms, welches kulturelle Schwerpunkte setzt und nicht dem Spracherwerb dient</p> <p>Verkürzung der Intervalle zu einem jährlichen Austausch</p> <p>Abbau von Schwankungen in der Teilnehmer- zahl [Kontingent der ARS in der nächsten Besuchsrunde stärker als das der DSL: 12 : 9 SuS)]</p> <p>Überprüfung, ob das Programm auf die Schule in der polnischen Partnerstadt von Egelsbach ausgedehnt werden kann, geeignet dann eher für E-Phase</p>	<p>Zwei Lehrkräfte organisieren den Austausch und führen ihn durch, aufgeteilt auf DSL und ARS</p> <p>Kopierkontingent für alle Informationsblätter</p>	<p>Befragung von Eltern und Teilnehmern (Fragebogen, Gesprächsrunde)</p> <p>intensiver Kontakt mit der Schule in Kodrab</p> <p>Bewertung u.a. der Programmpunkte (z.B. Ausflüge)</p>

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.6.: Schüleraustausch mit der Oregon High School, Wisconsin, USA

Stand : 9. 6. 2012

Ansprechpartner : Holger Windmüller, Jessika Müller

Schüleraustausch mit der Oregon High School, Wisconsin, USA

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Erwerb interkultureller Kompetenz für eine globalisierte Zukunft
- Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse durch Anwendung in der Praxis
- Auseinandersetzung mit Kultur und Lebensweise der Zielregion
- Erwerb von Kenntnissen über Gesellschaft, Politik, Geschichte, Schulsystem der USA
- Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer

Ist – Zustand	Ziele	Voraussetzungen	Evaluation
<p>Schüleraustausch mit jeweils Besuch und Gegenbesuch alle zwei Jahre; bisher zehn Besuche und Gegenbesuche mit 267 deutschen und 143 amerikanischen SuS seit 1992; Gruppenstärke der deutschen Gruppe 23 - 27 SuS.</p> <p>Nächste Austauschrunde geplant für 2014 April und Juni mit ca. 25 SuS aus Jgst. 9 und der E-Phase.</p> <p>Teilnehmer haben im Vorfeld mehrere Info-Veranstaltungen, dazu kommt Anfertigung von Präsentationen, die an der High School eingesetzt werden.</p>	<p>Stabilisierung des Programms durch Verbreiterung der Personalbasis, d.h. weitere Einbindung des Fachkollegiums und auch interessierter Lehrkräfte anderer Fachschaften.</p> <p>Transparenz in der Auswahl der Teilnehmer ist von großer Bedeutung.</p> <p>Losverfahren scheidet aus, Vorstellungsbögen der SuS und Einschätzung der Bewerber durch unterrichtende Lehrer sind entscheidend.</p>	<p>Der Austausch findet immer zu einem Teil in den Ferien statt, bisher waren es immer die Osterferien. Ein Herbsttermin könnte als Alternative geprüft werden.</p> <p>Zwei Lehrkräfte organisieren den Austausch und führen ihn durch.</p> <p>Kopierkontingent für alle Informationsblätter</p>	<p>Befragung von Eltern und Teilnehmern (Fragebogen, Gesprächsrunde); intensiver Kontakt mit der High School, Bewertung u.a. der Programmpunkte (z.B. Ausflüge)</p>

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.7.: Abschlussfahrt Latein nach Rom

Stand: 09.06.2012

Ansprechpartner: Sebastian Klaar

Abschlussfahrt Latein nach Rom

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Kennenlernen der Kultur und Politik des antiken Roms
- Erkennen der Nachhaltigkeit des antiken Gedankenguts
- Begreifen von röm. Leben, Vermittlung der röm. Denk- und Lebensart
- Belebung des Lateinunterrichts
- nachhaltige Beschäftigung mit baulichen Überresten in Rom zum Verständnis der röm. Kultur

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Fahrt findet jährlich nach den Osterferien statt und wird bereits auf dem Elternabend zur 2. Fremdsprache beworben	Besichtigungsprogramm noch weiter darauf abstimmen, um die Verknüpfung der Nachhaltigkeit und des Alltagsbezugs darzustellen. Aufarbeitung im Unterricht	- Unterrichtseinsatz begleitender Lehrer in Jg. 10 - Freistellung je 2 Lehrkräfte zur Begleitung der Fahrt - materielle Unterstützung (Kopierkontingent, Sekundärliteratur für die Ausarbeitung der Referate) - regelmäßige Treffen vor der Fahrt zur Abstimmung und Buchung des Besichtigungsprogramms	- die Fahrt findet jährlich statt - positive Präsentation der Fahrten (z.B. Presse, Homepage) - Rückmeldungen über Schülerfragebögen (konstruktive Veränderungsvorschläge) Aufarbeitung im Unterricht

6. Fahrten

Schulentwicklungsprojekt 6.8.: Studienfahrt nach Weimar

Stand: 22.02.2012

Ansprechpartner: Eleni Hensel, Verena Euler

Studienfahrt nach Weimar

Übergeordnete Ziele / Grundlegung / Begründung:

- Programm mit fächerübergreifendem Bezug (Geschichte, Deutsch):
 - Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald und Gedenkstätten der Weimarer Klassik
 - Gedenkstätten als besondere außerschulische Lernorte (Motivation, Verständlichkeit, Zugänglichkeit, Empathie, Aufklärungs- und Erinnerungsarbeit)
- Beitrag zum bewussten Umgang mit der Geschichte, gegen Rassismus, Antisemitismus, politischen Extremismus und Gewalt
- Herstellen eines direkteren Bezuges zu den Größen der deutschen Klassik (Goethe, Schiller), um dadurch auch eine erhöhte Motivation für den Deutsch-Unterricht und die Auseinandersetzung mit den Werken dieser Autoren zu schaffen

Ist-Zustand	Ziel(e)	Voraussetzungen	Evaluation
Zweitägige Studienfahrten nach Weimar werden von einzelnen Kursen der Jahrgangsstufe 11 in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Jährliche Durchführung der Studienfahrt für den gesamten Jahrgang 11 wurde von der Gesamtkonferenz genehmigt.	Durchführung der zweitägigen Studienfahrt findet ab dem Schuljahr 2012/13 als verbindliche Jahrgangsfahrt statt.	Bereitschaft der Fachschaft Geschichte die Fahrt zu organisieren und durchzuführen. Freistellung von begleitenden Lehrkräften für die Fahrt Vor- und Nachbereitung der Fahrt im Unterricht	- die Studienfahrt findet jährlich statt - positive Präsentationen der Fahrt (z.B. Homepage, Presse, Ausstellung) - Rückmeldungen über Schülerbefragung

Schulprogramm der Dreieichschule Langen Evaluation und Fortschreibung		
Zeitraum im Schuljahr	Geschehen	Verantwortliche
Schuljahres- beginn	Auslage der Arbeitsversion Schulprogramm in den Schulgremien	SET (Schulentwicklungsteam)
Sep./Nov.	Verabschiedung des neuen Schulprogramms in den Schulgremien	Schulleitung, SET Gesamtkonferenz, Schulkonferenz
anschl.	Bereitstellung des Schulprogramms auf der Schulhomepage, Exemplare im LZ, beim Schulleiter, beim SET, im Sekretariat, in der Bibliothek, beim SEB, bei der SV	SET, Webmaster
bis Apr.	Evaluation und Fortschreibung der einzelnen Schulentwicklungsprojekte (ggf. Beratung durch das SET) Fortschreibungen werden dem aktuellen Schulprogramm mit Datum der letzten Bearbeitung beigelegt	Ansprechpartner der einzelnen Schulentwicklungsprojekte, SET
	Ggf. Generierung neuer Schulentwicklungsprojekte (ggf. Beratung durch das SET)	Kollegen, Schulgruppen SET
Apr.	Ggf. Erinnerung bzgl. Evaluation und Fortschreibung	SET Ansprechpartner
Mai	Zusammenstellung der neuen Arbeitsversion Schulprogramm (einschl. Aufnahme oder Verwerfen von Schulentwicklungsprojekten) und Vorstellung in den Schulgremien	SET Schulleitung, Gesamtkonferenz, Schulkonferenz
anschl.	Änderungswünsche ggf. Kommunikation hierüber	Schulgemeinde an SET SET, Ansprechpartner
bis Schuljahres- ende	Einarbeitung in die Arbeitsversion Schulprogramm	SET

Das Schulprogramm der Dreieichschule wurde in der vorliegenden Fassung verabschiedet:

- von der Gesamtkonferenz am 20.11.2012
- von der Schulkonferenz am 29.01.2013

Gez. SET, 30.01.2013